



**Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (AStA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts**

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behagel-Str. 25 D • 35394 Gießen

Protokoll der AStA-Sitzung vom 01.07.2019

Anwesend/entschuldigt	Namen:	Anwesend / Entschuldigt	
	Gamze Ardic		X
	Kira Herbert	X	
	Julia Hinze		
	Stefanie Kraft		
	Arne Krause	X	
	Tevin Pettis		X
	Daniel Heinz	X	
	Olga Tarasiuk		X
	David Bianucci	X	
	Julia Regele	X	
	Lena Siebert		X
	Lea Stelz		
	Johanna Lander		
	Bruno Mayer		X
	Nabor Keweloh		
	Emil Herrmann		X
	Henrik Marx		
	Lucas Müller	X	
	Phillip Schröder		
	Leonard Klee	X	
	Autonome:		
	AB*ST*QR	X (Vanessa Benz)	

	AFR		
	QFFR		
	ABeR		
	ASV	X (Asli Demircan)	
	FSK	X (Sebastian Fritsch)	
Beschlussfähigkeit	Gegeben		
Tagesordnung	1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit 2. Protokoll 3. Berichte 4. Anträge 5. Post 6. Sonstiges		
Protokollant*in	Leonard Klee		
Redeleitung	Leonard Klee		
Besonderheiten			

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Stattgefunden und gegeben.

2. Protokoll

Die Abstimmung des Protokolls der Sitzung 24.06.2019 wurde mit 9 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

3. Berichte

- 3.1. Pol. Bildung: David macht auf die Iuventa-Filmvorführung am 24.07. um 19:30 Uhr aufmerksam.
- 3.2. AntiRa: Daniel lädt zum Protest gegen die Bouffier-Veranstaltung am 02.07. um 10 Uhr am Nawi-Campus ein. Außerdem berichtet er, dass Flyer der Identitären Bewegung am Phil 2 aufgetaucht sind.
- 3.3. Anonym: Bericht von der SPR-Veranstaltung „Islamischer Antisemitismus“. Es seien rassistische Aussagen von einem Referenten gefallen.
- 3.4. HoPo: Kira berichtet vom Treffen mit dem Präsidenten. Es wird versucht, eine Lösung für die Problematik bei der psychologischen Beratung zu finden. Kira hat beim Präsidenten angemerkt, dass die Online-Studienbescheinigungen vereinheitlicht werden sollten. Es wird nun mit dem Dezernat B und der Kanzlerin besprochen, inwieweit es möglich ist, Seminarräume für Lernende zu öffnen. Es wurde auch über

die QSL-Projekte und die immer wiederkehrenden Probleme bei der Raumvergabe gesprochen.

Außerdem laufen die Vorbereitungen für das Treffen mit dem Dekanat des FB03 an.

- 3.5. HoPo: Arne berichtet von einem Treffen mit der GEW in Marburg und macht auf das LAK-Protokoll aufmerksam, dass auf die AStA-Seite hochgeladen werden soll.

4. Anträge:

- 4.1. CuTie.BIPoc, AB*ST*QR: Dringlichkeit bei 9-Ja-Stimmen einstimmig gegeben.
Änderungsantrag: Budget wird auf 250€ festgelegt. Der Antrag wurde bei 9 Ja-Stimmen einstimmig angenommen, mit Änderungen.
- 4.2. Antrag, pol. Bildung: Der Antrag wurde mit einem Budget von 400€ statt 500€ bei 9 Ja-stimmen einstimmig angenommen.
- 4.3. Solidarisierung mit der ASV: Der Text für Solidarisierungspost wurde bei 9 Ja-Stimmen mit Änderungen einstimmig angenommen.

5. Post

Die Post wurde auf die Referate verteilt.

Es wird einen Facebook-Post zur Aktion „Wissenschaft für Nachhaltigkeit, Frieden und Demokratie - Zivilklausel im NRW-Hochschulgesetz erhalten!“ geben. Mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

6. Sonstiges

- „Foodsharing“ ist ein geschützter Ausdruck und darf nicht von pol. Organisationen verwendet werden.
- Die Uni hat für das UHG einen Sicherheitsdienst engagiert, da die Feiernden laut sind und mit ihrem Müll und anderen Hinterlassenschaften den Platz verschmutzen.

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS



ALLGEMEINER STUDIERENDEN AUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
Telefon 0641 99 14800 und 99 14 794
Fax 0641 99 14799
E-Mail buero@asta-giessen.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Gießen, 30. Juni 2019

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantragt das Referat für politische Bildung 500€ aus den eigenen Mitteln zur Förderung und Mitgestaltung des erstmalig stattfindenden „Dazwischen-Festivals“ des Teams der GIENNALE vom 25.09 bis 29.09.2019. Die Festivalinhalte werden sich maßgeblich an den beiden Leitmotiven „Wahrnehmung und Wertschätzung“ orientieren. Als Veranstaltungsort wird der Prototyp genutzt.

Um eine grobe Idee der inhaltlichen Gestaltung zu ermöglichen, im Folgenden einige bereits feststehende Programmpunkte:

- Lesung von Katja Klengel zu ihrem Buch „Girlsplaining“
- Ausstellung des Gleichstellungsbüros Gießen zu Porträts von Gießener Frauen mit Migrationshintergrund
- TheaterDirekt Workshop von Sascha Chernova des Bühnenclan e.V.
- Eine Vielzahl weiterer Workshops, Podiumsdiskussionen und Performances

Die detaillierter Planung sowie Öffentlichkeitsarbeit beginnt ab Juli 2019 nach Beendigung der GIENNALE. Zudem wurde dem AstA die Möglichkeit eingeräumt sich selber mit Veranstaltungen in verschiedenen Formen im Laufe des Festivals einzubringen. Diese Chance würde das Referat für politische Bildung gerne wahrnehmen.

Das hinter dem Festival stehende Team kann bereits ein hohes Maß an Erfahrung vorweisen und trägt mit der Ausrichtung des Festivals zu einem größeren kulturellen Angebot in Gießen bei. Aus diesem Grund würden wir gerne finanzielle Unterstützung leisten.

Eine ausführlichere Erklärung erfolgt wenn gewünscht mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel und David

Goethestraße 55, 35390 Gießen

kontakt@schwulenreferat-gi.de

30.06.2019



Antrag für die Kostenübernahme der Fahrtkosten zum CuTie.BIPoc

Liebe Mitreferent*innen,

Daniel Heinz und ich möchten gerne vom 19. bis 21. Juli auf das Cutie BI Poc Festival nach Berlin fahren und eine weitere Bezugsperson des AB*ST*QR mitnehmen. Hierfür beantragen wir Fahrtkosten für 3 Personen nach Reisekosten Verordnung.

Hier ein paar Informationen über das Bildungs-, Netzwerk- und Empowermentfestival:

CuTie.BIPoC ist ein Festival für und von Queer Trans* Inter* Black Indigenous and People of Color. Dies ist die fünfte Ausgabe der bahnbrechenden Veranstaltung, die zuvor zwei Mal in Berlin und ein Mal in Kopenhagen stattgefunden hat und auf der Arbeit verbundener Koalitionsprojekte aufbaut, die sich auf selbstorganisierende Plattformen für marginalisierte Gruppen konzentrieren.

Wir wollen die wachsenden QTIBIPoC-Gemeinschaften in ganz Europa (und darüber hinaus) stärken, indem wir zusammenkommen, Ressourcen teilen und einen Raum für Menschen schaffen, die sich mit Themen befassen, die uns und unsere communities betreffen.

Wir bieten 3 Tage lang Workshops, Screenings, Performances und Diskussionen sowie Räume zum Abhängen, Essen und Feiern.

Do It Together- dieses Konzept bedeutet, dass alle die zum Festival kommen, kollektiv und individuell verantwortlich sind für die Gemeinschaft und die Veranstaltungen. Wir können dieses Festival nur gemeinsam realisieren.

Liebe Grüße

Abhinav Sawhney

Autonomes Bi* Schwulen Trans* Queer Referat

015732499680

Protokoll der LAK am 21. Juni 2019

1) Vorstellungsrunde

2) QSL-Mittel

Matthias stellt aktuellen Stand vor:

Im Schwarz-Grünen Koalitionsvertrag steht, dass die QSL-Mittel (46 Mio.) in die Grundfinanzierung umverteilt werden, diese soll prozentual erhöht werden. Gelder gehen nicht verloren, unterm Strich ist mehr Geld zur Verfügung.

QSL-Vergabe ist damit jedoch hinfällig, somit auch die hohe studentische Mitsprache, sowie die niedrigschwellige Finanzierung wissenschaftlicher Projekte aus der Studierendenschaft. Bisher gibt es keine Sicherheit, diese Freiheit und Mitsprache beizubehalten. Es gibt Projekte, die bisher durch QSL-Mittel finanziert wurden, auf die Hochschulen nicht verzichten können, andere kleinere Projekte könnten dagegen herunterfallen. Ende 2019/Anfang 2020 soll Umstellung erfolgen

Wir wollen die Struktur der relativ autonomen Vergabe von Geldern beibehalten. Kampagne und Druck ausüben, damit die QSL-Mittel nicht ersatzlos gestrichen werden.

Bisher wurde bei Vertreterinnen im Landtag von SPD, Grünen und Linke vorgefühlt wie damit umzugehen ist. Hochschulen wurden nach ihren besten Projekten angefragt, anhand derer Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht werden soll (nach dem Motto „auf diese kann nicht verzichtet werden“)

Arbeitsauftrag: LAK soll Statement abgeben; alle hessischen Asten sollen Best-Practice-Beispiele einholen, die bei Matthias gesammelt werden, aus denen Kampagne entstehen kann.

Vorgehen: Zusammentragen der best-practice-Beispiele, bei Studierenden die Relevanz der QSL-Mittel präsenter machen (durch Flyer), dann in Gespräch mit Politiker*innen treten.

Zusammentragen der Beispiele bei **TelKo am 04. Juli um 10 Uhr**, zweiter Termin, falls erste nicht reicht am 18. Juli um 10 Uhr. Joni erklärt sich bereit die Telko vorzubereiten und daran zu erinnern.

Diskussion der Stellungnahme der Frankfurter Fachschaften. Sie wird als Grundlage für einen eigenen Text genutzt, die Forderungen sollten konkretisiert und radikaler formuliert werden.

3) Interne LAK Organisationsstruktur

Kommunikation: Wir legen uns auf Slack als Messenger und Arbeitsplattform fest. Slack kann am Desktop und als App verwendet werden. Der Einladungslink wird über den LAK Verteiler versendet.

Es gibt einen internen LAK Verteiler. Der Verteiler läuft über den Server der Uni Kassel und muss manuell verwaltet werden, die Administration sollte nicht bei Einzelpersonen liegen. War ursprünglich als Übergangskonzept gedacht, daher Vorschlag den alten Verteiler zu reaktivieren, der parallel zur Website existierte. Joni prüft, ob der Verteiler über den Server vom AStA Uni Frankfurt laufen kann und erkundigt sich nach Zugangsdaten.

Auf der TelKo am 04. Juni wird über den Stand berichtet.

Es wurde diskutiert, ob auch ein offener Verteiler eingerichtet werden soll, auf den sich Personen, die an Zusammenarbeit interessiert sind, eintragen können. Kein Ergebnis der Diskussion.

Website: Joni hat die Zugangsdaten. Findet heraus ob auch Administrationsrechte.

Satzung: Die LAK Hessen ist aktuell kein Beschlussfähiges Gremium. Diskussion ob es das Ziel ist, dieses zu werden. Dafür müsste ein Verein gegründet werden.

Vorschlag uns eine Geschäftsordnung zu schreiben zur eigenen Organisationsstruktur.

Die GO wird unter Sandros Koordination vorbereitet und auf der nächsten LAK besprochen.

Termin: **05. Juli, 12 Uhr**

Termin für die nächste LAK: **24. Juli, 16 Uhr in Frankfurt**

4) Plan der zukünftigen Arbeitsthemen und Schwerpunkte (Reflexion und Ausblick)

Nachbesprechung der Arbeitsweise und Wirkung der letzten PM zu BAföG; wie können kleinere Strukturen besser eingebunden werden? Viele Projekte haben sich in der letzten Zeit verlaufen; LAK auch zur Vernetzung für Weitergabe von Wissen und Infrastruktur;

Vorschläge für die Zukunft:

- Termine transparenter sammeln und sich an diesen orientieren (Deadlines im Blick behalten)
- sich auf ein Medium konzentrieren um Texte zu verfassen (Slack?)
- Protokolle und Termine auf Slack stellen (Kalender einrichten)
- Mehr Verantwortliche benennen

Inhaltliche Themenpunkte für die Zukunft:

- Fridays for Future
- Bildungsfinanzierung, über QSL hinaus
- Hochschulpakt (Stichtag war 06. Juni, Umsetzung in Hessen begleiten)
- Exzellenzstrategie (im November werden die 11 Exzellenzunis gekürt)
- LOEWE
- Landesweite Studierendenkarte (Bsp. Thüringen)
- Studierendenwerk Gesetz in Bezug auf Nachhaltigkeit
- Studierendenwerksbeitrag (Bsp. Mensarabatt an anderen hessischen Hochschulen)
- Gemeinsame Bildungskampagne zu Nachhaltigkeit, Umwelt-/Energiemanagement,
- Referent*innenpool eröffnen, für bessere Vernetzung und zur Unterstützung kleinerer Asten
- Tarifvertrag für studentische Hilfskräfte
- Wohnraum

Bei Slack können verschiedene Themen in einzelnen Workspaces bearbeitet werden.

Themenschwerpunkte werden zum Teil auch sehr gut durch das Rhein-Main-Bündnis und den fzs abgedeckt. Bei der nächsten LAK wird ein Fahrplan für inhaltliche Schwerpunktsetzung entworfen.

5) Verschiedenes, Berichte, Termine

Rhein-Main-Bündnis: Treffen am 11. Juli um 18 Uhr.

Bildungsstreik Kassel: Alle gerne dazu ÖA machen, LAK beschließt den Aufruf zu unterstützen

<https://www.facebook.com/events/700311997058473/>

Bericht von der Goethe Uni Frankfurt: AStA hat eine Broschüre herausgegeben, in der das Präsidium kritisiert bezüglich des Umgangs mit der „Adolf-Messer-Stiftungslounge“ kritisiert wird. Nun droht das Präsidium, den AStA vom Senat auszuschließen wegen Überschreitung des hochschulpolitischen Mandats. §36 HHG, 2. Absatz, 2. Satz besagt, dass das Organ der Studierendenschaft (AStA) im Senat anzuhören ist, wenn es um Belange der Studierendenschaft geht, somit einzuladen ist.

Uni Gießen: beruft eine VV für Studentische Hilfskräfte ein und will ein autonomes Referat schaffen

Hochschule Rhein-Main Wiesbaden: 3. Haushaltslesung steht an, zum ersten Mal im zeitlichen Rahmen, Familien Referat schafft Möglichkeiten für Wickelmöglichkeiten an allen Standorten in allen Gebäuden und führt Unisex Toiletten ein, es verstärken sich diskriminierende Tendenzen, dagegen wird gemeinsam mit Unistrukturen vorgegangen.

UAS Frankfurt: HoPo-Referat wird sich verstärkt mit Hochschulfinanzierung und Evaluationssystemen befassen. Es wird über ein qualitatives und politisierendes, von Studierenden organisiertes Evaluationssystem geplant (für kommendes Semester), AStA will eine Prüfungs- und Rechtsberatung einrichten,

Lernfabriken Meutern: Streik Sommer 2020, 7.-11. August findet ein bundesweites Sommercamp in Burg Lutter der Nähe von Göttingen statt.

fzs: 2.-4. August Mitgliederversammlung in Lüneburg, auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen, letzten Wochenende fand die erste studentische israelische Studierenden Konferenz statt in Kooperation mit AStA Frankfurt und Uni Darmstadt, Referent*innenpool wurde neuaufgesetzt

Uni Kassel: Bildungsdemo und Demo gegen Rechts, Wahl steht an, Gerichtsverhandlung zu reaktionärem Professor (wurde bereits vom letztem AStA angezeigt) verzögert sich, wollen Lastenradverleih aufbauen, Umsatzsteuer macht Stress, im neuen Studierendenhaus (wird zum November fertig) hat Unisex Toiletten,

THM: viel Tagesgeschäft, unterbesetzt, keine Kapazitäten für größere Projekte, AStA hat jetzt beschlossen auch hochschulpolitisch zu agieren, Zusammenarbeit mit der IGM,

Evangelische Hochschule Darmstadt: Wahl der akademischen Selbstverwaltung (keine StuPa-Wahl) geringe Wahlbeteiligung, Personenwahl, keine Listenwahl. Rechtsradikale Tags in Uniräumen, Kommunikation diesbezüglich mit Präsidium

Der AStA der JLU Gießen, möchte hiermit erklären, dass er solidarisch hinter seinen Autonomen Referaten und die von ihnen gehaltenen und (mit)organisierten Veranstaltungen steht. Hierbei ist besonders zu beachten, dass jede Veranstaltung, die im Namen des AStAs stattfindet und finanziert wird, in den wöchentlich tagenden AStA-Sitzungen genau betrachtet und diskutiert wird. Die Entscheidungen über das Stattfinden bzw. Ablehnen jeder Veranstaltung wird demokratisch entschieden.

Wir möchten uns außerdem auf einen kürzlich stattgefundenen Diffamierungsversuch äußern, wo der Ausländischen Studierendenvertretung (ASV), die ebenfalls ein Autonomes Referat ist, vorgeworfen wird mit Vereinigungen zusammenzuarbeiten, die Berührungspunkte mit Terrororganisationen wie der Muslimbruderschaft hätten.

Die ASV [1] vertritt die Interessen aller ausländischen Studierenden an der JLU und ist bemüht Veranstaltungen für und mit internationalen Student*innen zu organisieren. Berührungspunkte, Zusammenarbeit oder Sympathie jeglicher Art mit den genannten Organisationen werden strikt negiert.

Die Sitzungen des AStAs sind im Übrigen öffentlich für alle Interessierten und Kritiker*innen. Jede/r ist herzlich eingeladen einer unserer AStA-Sitzungen beizuwohnen. Dies erscheint uns als eine weitaus sinnvollere Konfliktlösung, als emotionale aktivaggressive Facebookposts. Der AStA findet sich jeden Montag um 18:15 Uhr in den Räumlichkeiten des AStAs ein.

**Ein Autonomes Referat innerhalb eines AStas, arbeitet daran innerhalb seiner Statusgruppe das Studium und den Studienalltag besser zu gestalten und ist, wie der Name schon sagt, politisch autonom gegenüber dem AStA-Plenum und werden von ihrer Statusgruppe direkt gewählt.*

[1] <http://asta-giessen.de/autonome-referate/auslaendische-studierendenvertretung/>